

Leitfaden für die Pilgeranmeldung

Stand: Dezember 2004

Herausgeber: Weltjugendtagsbüro Bistum Münster basierend auf Informationen des WJT-Büros Köln

Inhalt

1. Erstanmeldung durch das Weltjugendtagsbüro Bistum Münster
2. Päpstlicher Rat für die Laien und Weltjugendtagsbüro
3. Anmeldekonto (Gruppenkonto)
4. Anmeldeprozess
5. Gruppen
6. Einzelgruppen-Modus / Mehrfachgruppen-Modus
7. Mehrfachgruppen-Verantwortliche
8. Gruppengemeinschaften
9. Gruppen mit Teilnehmern aus mehreren Ländern
10. Geplante Pilger / angemeldete Pilger
11. Anmeldung / Registrierung
12. Bezahlung / Rabatt
13. Buchungskontingente (Zuteilungen) / Empfang der Teilnehmer
14. Anmeldung Priester / Sakrament der Veröhnung

Gut zu wissen: Tipps und Hinweise

Leitfaden für die Pilgeranmeldung

Um sich erfolgreich als Gruppe zur Teilnahme am Weltjugendtag in Köln anmelden zu können, ist es wichtig, die folgenden Erläuterungen sorgfältig zu lesen und die für die eigene Gruppe zutreffenden Informationen heraus zu filtern:

1. Erstanmeldung durch das Weltjugendtagsbüro Bistum Münster

Es wird erwartet, dass sich deutsche kirchliche Gruppierungen in jedem Fall über ihre Diözese anmelden. Einzelteilnehmer und Kleingruppen werden auf dem Kölner Registrierungsportal mehrfach ermuntert, sich an die eigene Diözese zu wenden. Es werden Links zu den jeweiligen Webseiten der diözesanen Weltjugendtagsbüros und Telefonnummern eingeblendet.

Die deutschen Diözesen erhalten – auf Antrag und nach Unterzeichnung einer datenschutzrechtlichen Vereinbarung – Zugriff auf die Daten aller registrierten Gruppen, die dem Territorium der jeweiligen Diözese zugeordnet sind. So bekommt die Diözese auch Informationen über Gruppen, die sich selbst direkt angemeldet haben, was prinzipiell möglich aber nicht erwünscht ist. Für Teilnehmer aus dem Bistum Münster erfolgt die Erstanmeldung über das Weltjugendtagsbüro Bistum Münster.

2. Päpstlicher Rat für die Laien und Weltjugendtagsbüro

Die im Vatikan verantwortliche Organisation für den Weltjugendtag ist der Päpstliche Rat für die Laien. Auf deutscher Seite ist das Weltjugendtagsbüro in Köln für die inhaltliche Planung und logistische Umsetzung des XX. Weltjugendtags verantwortlich.

Wenn eine Gruppe aus der Diözese Münster für den Weltjugendtag erstmalig angemeldet wird, wird durch das Weltjugendtagsbüro Bistum Münster zunächst ein Formular des Päpstlichen Rates für die Laien ausgefüllt. Der angemeldete Gruppenleiter erhält anschließend eine automatisch erzeugte E-Mail mit Gruppennummer und Passwort zugesandt.

Das Gruppenkonto selbst, in das sich der Gruppenleiter selbst einloggen kann, steht unter der Verwaltung des Weltjugendtagsbüros in Köln.

3. Anmeldekonto (Gruppenkonto)

Die Pilgeranmeldung erfolgt über ein elektronisches Buchungssystem, mit dem die Verantwortlichen der Pilgergruppen direkt mit den Organisatoren in Köln und Rom vernetzt werden. Ähnlich wie bei einem E-Mail Konto bekommt jede Pilgergruppe ein Anmeldekonto, in das sich der Gruppenleiter zu jeder Zeit über das Internet einloggen kann, um alle Angaben zu seinen Pilgern einzugeben und ggf. zu aktualisieren. Über diese Gruppenkonten bleiben die Organisatoren bis zur Anreise immer mit den Pilgergruppen in Kontakt und können jede Änderung sofort in ihre Planungen aufnehmen.

4. Anmeldeprozess

Der Anmeldeprozess für Gruppen aus der Diözese Münster gliedert sich in zwei Stufen.

1. Stufe: Das Weltjugendtagsbüro Bistum Münster gibt die Daten der Gruppe ein.

2. Stufe: Nach Absenden des ersten elektronischen Formulars erhält der Gruppenverantwortliche per Email die Registrierungsnummer und ein Passwort zugesandt, mit denen er Zugriff auf sein Buchungskonto hat. Von diesem Zeitpunkt an ist der Gruppenleiter für die weitere Verwaltung und Registrierung selbst verantwortlich.

5. Gruppen

Wenn Pilger zusammenkommen und sich gemeinsam auf den Weg nach Köln machen, entstehen oft viele verschiedene Wünsche und Bedürfnisse. Damit möglichst viele davon berücksichtigt werden können, ist es nötig, die Pilger in gleichartige Gruppen aufzuteilen. Deshalb kann man nur Gruppen anmelden, in denen alle Teilnehmer.

- a. aus einem Herkunftsland (Wohnort, nicht Nationalität) kommen,
- b. einen gemeinsamer Pilgerpakettyp wählen und
- c. eine gemeinsame Sprache verstehen.

Wenn z.B. einige Teilnehmer erst am Wochenende kommen, andere die ganze Woche teilnehmen und deshalb zwei verschiedene Pilgerpakete bestellt werden sollen, müssen auch zwei verschiedene Gruppen angemeldet werden.

6. Einzelgruppen-Modus / Mehrfachgruppen-Modus

Für die meisten Pilgergruppen wird ein einziges Gruppenkonto genügen, weil sie alle aus einem Land kommen, dieselbe Sprache sprechen und das gleiche Pilgerpaket wählen. Um dem Gruppenleiter die Anmeldung zu erleichtern, gibt es den Einzelgruppen-Modus mit einem vereinfachten Anmeldeverfahren.

Falls dagegen eine große Pilgergruppe in mehrere (Einzel-)gruppen aufgeteilt wird oder mehrere Gruppen gemeinsam verwaltet werden, ist der Mehrfachgruppen-Modus sehr hilfreich. Er hat einige besondere Funktionen: Der Mehrfachgruppenleiter erhält eine besondere Gruppennummer, die Zugang zu einem speziellen Verwaltungskonto erlaubt. Von diesem Konto aus kann er beliebig viele Untergruppen anlegen, ohne jeweils wieder ganz von vorne beginnen zu müssen.

Mehrfachgruppen und Untergruppen sind unbegrenzt in der Teilnehmerzahl. Allerdings werden nur Untergruppen als Einheit bei der Zuteilung der Quartiere, Katechesen, Essensausgaben etc. betrachtet, nicht aber die Mehrfachgruppe. Wir empfehlen, Untergruppen entweder nach Verkehrsmitteln (z.B. eine pro Reisebus) oder nach Zusammengehörigkeit (z.B. eine pro Pfarrei, Ort oder Gruppierung) anzulegen. Letzteres insbesondere, wenn die Unterbringung gemeinsam mit den Gästen aus den „Tagen der Begegnung in den deutschen Diözesen“ gewünscht wird.

Der Mehrfachgruppenverantwortliche hat von seinem Verwaltungskonto aus die Möglichkeit, direkt auf alle Einzelgruppen zuzugreifen. Er kann außerdem für jede Untergruppe einen Gruppenverantwortlichen eintragen und jedem Gruppenleiter einer Einzelgruppe erlauben, sich in das Anmeldekonto seiner Einzelgruppe einzuloggen und die Einträge dort selbstständig vorzunehmen und zu verwalten.

Wird dies nicht gewünscht, darf die E-Mail-Adresse des Untergruppenleiters nicht eingetragen werden, da die Zugangsdaten automatisch nach Anlegen der Untergruppe dorthin verschickt werden.

Zu beachten ist unbedingt, dass jeder Verantwortliche eines Mehrfachkontos zuständig ist für die gebündelte Zahlung aller Solidaritäts- und Pilgerbeiträge, die bei den angelegten Einzelgruppen fällig werden. Die Mehrfachgruppen-Funktion in der Anmeldesoftware sieht es zwingend vor, dass sämtliche Zah-

lungen über den Inhaber der Mehrfachgruppe getätigt werden.

Da verschiedene Personen die Möglichkeit haben, auf die Daten einer Untergruppe zuzugreifen und modifizieren zu können, wäre die Verantwortung für Änderungen, die sich auf Beitragszahlungen auswirken, nicht eindeutig regelbar. Aus diesem Grund ist die Zahlung durch die Untergruppen selbst nicht mehr möglich.

Die Wahl des Anmeldemodus ist nur einmal möglich. Falls Sie sich nicht sicher sind, wählen Sie den Mehrfachgruppenmodus.

7. Mehrfachgruppenverantwortliche

Sie sind Verantwortlicher einer Mehrfachgruppe oder melden sehr viele Pilger an:

Sollten Sie nicht nur eine kleine Delegation oder Gruppe zum Weltjugendtag schicken, empfehlen wir in jedem Fall den Mehrfachgruppenmodus. Hier haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Verwalten Sie beliebig viele Einzelgruppen.
- Geben Sie den Verantwortlichen der Einzelgruppen Zugriffsrechte auf das jeweilige Einzelgruppenkonto, indem Sie die E-Mail-Adresse des Verantwortlichen eingeben und ein Passwort vergeben. Dann erhält dieser die Zugangsdaten zugesandt und kann die gruppenspezifischen Daten selbst verwalten. Geben Sie keine E-Mail-Adresse an, bleibt die Verwaltung des Einzelgruppenkontos nur Ihnen vorbehalten. Entscheiden Sie selbst, wie Sie im Einzelfall verfahren.
- Übernehmen Sie die Transaktionen für alle Einzelgruppen (Sammelzahlung). Nur der Verantwortliche des Mehrfachgruppenkontos tätigt stellvertretend für alle Einzelgruppen die Zahlung von Solidaritäts- und Pilgerbeitrag. Auf diese Weise können Bankgebühren minimiert werden.
- Nach Zahlungseingang müssen Sie den Einzelgruppen einen Teilbetrag zuweisen, damit die Buchung wirksam wird. Andernfalls bleibt das Guthaben nur „geparkt“. Der Mehrfachgruppenverantwortliche muss im Buchungskonto die Umlage der Gesamtsumme auf die Untergruppen vornehmen. Erst wenn die Gelder auf die Untergruppen umgelegt sind, wird die Registrierung gültig. Dies ist notwendig, weil die Buchungskontingente den Untergruppen und nicht der Mehrfachgruppe zugewiesen werden.
- Verbinden Sie die Gruppen im weiteren Anmeldeprozess zu einer Gruppengemeinschaft, die auf lokaler Ebene zusammengehalten werden soll.

8. Gruppengemeinschaften

Eine Gruppengemeinschaft ist ein Verbund aus Einzelgruppen, die gemeinsam zum Weltjugendtag im Erzbistum Köln fahren und dort auch die Zeit gemeinsam miteinander verbringen möchten. Das WJT-Büro Köln teilt die Mitglieder einer Gruppengemeinschaft nach Möglichkeit immer gemeinsam Unterkünften, Katecheseorten, Verpflegungsstationen und Zonen auf den Geländen der Großveranstaltungen zu.

Wer z.B. seine Pilger in mehrere Gruppen aufteilen musste, stellt über die Gruppengemeinschaft sicher, dass alle seine Pilger - soweit möglich - örtlich zusammenbleiben.

Man kann Gruppengemeinschaften aber auch nutzen, um nationale oder internationale Partnerschaften mit anderen Pilgergruppen einzugehen. Gruppengemeinschaften kann man im Anmeldekonto gründen, indem man eine andere Gruppe einlädt und die Einladung angenommen wird. Dazu ist eine entsprechende Funktion im Buchungskonto vorgesehen.

Es besteht die Möglichkeit, dass beliebige Untergruppen eine Gruppengemeinschaft bilden. Die Untergruppen müssen dazu nicht derselben Mehrfachgruppe angehören. Bei der Zuteilung der Buchungskontingente werden beide Gruppen dann paritätisch denselben Pfarrgemeinden im Erzbistum Köln zugeteilt. Bedingung wird aber sein, dass in einer Gruppengemeinschaft für Köln maximal zwei verschiedene Sprachen vorkommen. Für Partnerschaften empfiehlt es sich, nicht mehr als zwei Gruppen miteinander zu verbinden, da es sonst schwierig wird.

Diese Option ist vor allem dazu gedacht, Gastgeber der „Tage der Begegnung“ gemeinsam mit ihren Gästen in Köln einzuquartieren.

Bei bestimmten seltenen Sprachkombinationen kann möglicherweise nicht gewährleistet werden, dass sowohl die eine, als auch die andere Partnergruppe einen akzeptablen Anfahrtsweg zur nächstgelegenen Katechesekirche der eigenen Muttersprache hat. In diesem Fall behält sich das WJT-Büro Köln das Recht vor, Gruppengemeinschaften nicht zu respektieren.

9. Gruppen mit Teilnehmern aus mehreren Ländern

Ausschlaggebend ist immer, in welchem Land die Teilnehmer wohnen, nicht welche Staatsangehörigkeit sie besitzen.

- Beispiel 1: Ein Pole, der in Deutschland lebt und arbeitet, wird mit der deutschen Gruppe zusammen angemeldet. Die Nationalität spielt bei der Anmeldung keine Rolle.
- Beispiel 2: Wenn dagegen eine polnische Gruppe gemeinsam mit einer deutschen Gruppe zum Weltjugendtag kommen möchte, melden sich beide Gruppen separat an und gründen dann eine Gruppengemeinschaft.

10. Geplante Pilger / angemeldete Pilger

Als „geplante Pilger“ werden Pilger bezeichnet, für die Sie in den Anmeldeformularen eine Gesamtzahl angeben. „Angemeldete Pilger“ sind Pilger, für die der Solidaritätsbeitrag und das Pilgerpaket bezahlt worden sind. Beide werden im Hauptmenü des Anmeldekontos angezeigt. Es gibt zwar keinen Anmeldeschluss (man kann sich bis zum letzten Tag anmelden), dennoch sollten bis spätestens am 1. Juni 2005 alle Pilger der Gruppe als „angemeldet“ geführt werden. Anschließend beginnt das WJT-Büro Köln mit der Zuteilung der Quartiere und berücksichtigt nur die „angemeldeten“, nicht aber die „geplanten Pilger“. Falls also erst nach der Zuteilung der Buchungskontingente die Beiträge für einige Pilger bezahlt werden, kann nicht garantiert werden, dass sie noch zusammen mit dem übrigen Teil der Gruppe einquartiert werden.

11. Anmeldung / Registrierung

Geplante und registrierte Teilnehmer werden unterschieden. Alle Teilnehmerzahlen, die Sie anfangs eingeben, sind lediglich Planzahlen. Registriert sind die Teilnehmer erst, wenn der Solidaritätsbeitrag und die Pilgerpakete bezahlt sind. Planzahlen verstehen sich nicht als Option oder Reservierung. Will heißen: Wer 500 Pilger angemeldet, aber nur 250 bezahlt hat, für den werden auch nur 250 Übernachtungsplätze, Pilgerausweise etc. bereitgestellt. Für die anderen Pilger, die nach dem 1. Juni 2005 bezahlen, besteht kein Anspruch, mit den anderen 250 Pilgern in einem Unterkunftsgebiet untergebracht zu werden.

12. Bezahlung / Rabatt

Früh bezahlen und Vorteile nutzen! Wer bis zum **31.01.2005** das Entgelt für die gebuchten Pilgerpakete einzahlt, bekommt 5% Nachlass (gilt nicht für den Solidaritätsbeitrag). Wer bis zum **31.03.2005** bezahlt, erhält 3% Nachlass. **Tipp: Leisten Sie eine Anzahlung und nutzen Sie den Rabatt.**

13. Buchungskontingente (Zuteilungen) / Empfang der Teilnehmer

Nach dem 1. Juni 2005 teilt das WJT-Büro Köln für alle angemeldeten Pilger Quartiere, Katecheseorte usw. zu. Die örtliche Zuteilung erfolgt nach Pfarreien im Erzbistum Köln, d.h. jede Gruppe wird in einer Pfarrei im Großraum Köln, Bonn, Düsseldorf und Wuppertal zu Gast sein und dort betreut werden. Die Pfarrei empfängt die Pilger bei der Anreise, entscheidet nach Ankunft der Gruppe über die Vergabe der Unterkünfte, arrangiert das tägliche Morgengebet und hilft den Pilgern, sich in der Gegend zurechtzufinden.

Es können jeweils nur so viele Personen einer Pfarrei zugeordnet werden, wie dort Kapazitäten bestehen. Da Gruppen oder Gruppengemeinschaften in unbegrenzter Größe angemeldet werden können, müssen die Zuteilungen bei besonders großen Gruppen „portioniert“ werden, d.h.

eine Gruppe verschiedenen Pfarreien zugewiesen werden. Solch eine „Portion“ nennt sich Buchungskontingent. Bei Gruppen bis zu ca. 150 Personen kann man in der Regel davon ausgehen, dass nur ein einziges Buchungskontingent vergeben wird, also alle zusammen zur selben Adresse geschickt werden.

Bei größeren Gruppen wächst die Wahrscheinlichkeit, dass mehrere Buchungskontingente vergeben werden. Der Gruppenleiter muss in diesem Fall selbst entscheiden, welche Pilger zu welcher Pfarrei kommen. Aber Sie können beruhigt sein: Bei der Vergabe der Buchungskontingente werden die Plätze immer flächig verteilt; d.h. wenn eine Pfarrei voll ist, wird das zweite Buchungskontingent der unmittelbaren Nachbarpfarrei zugeteilt. Die Pilger bleiben also räumlich zusammen. (Dies gilt nicht, falls Sie nach dem 1. Juni 2005 noch Pilger für eine Gruppe nachmelden).

Welche Buchungskontingente Ihnen zugeteilt worden sind, wird Ihnen im Laufe des Juni oder Juli 2005 im Gruppenkonto angezeigt. Außerdem erhalten Sie die Informationen auch per E-Mail. Vor diesem Zeitpunkt können definitiv keine Angaben über die Zuteilung gemacht werden. Der Gruppenverantwortliche muss die Teilnehmer dann selbständig auf die Buchungskontingente aufteilen.

Bei der Ankunft fahren die Teilnehmer direkt zu der zugewiesenen Gemeinde, werden dort empfangen und erhalten gegen Vorlage der Buchungsnummer ihr Quartier zugewiesen.

Falls die Untergruppe auf mehrere Buchungskontingente aufgeteilt werden muss, empfiehlt es sich, für jedes Buchungskontingent einen Leiter zu benennen, der die Teilgruppe koordiniert. Die Leiter oder Untergruppenverantwortlichen begehen sich anschließend zum nächstgelegenen Registrierungszentrum und können dort die gebuchten Ausweise gesammelt für alle Teilnehmer abholen. Die Pilgerrucksäcke werden bereits in den Pfarreien deponiert und bei der Ankunft der Gruppe ausgegeben, so dass die Pilger im Quartier bleiben können und nicht mit zu den Registrierungszentren gehen müssen.

14. Anmeldung Priester / Sakrament der Versöhnung

Sie sind Priester und möchten helfen, das Sakrament der Versöhnung zu spenden. Auch der kommende Weltjugendtag wird die Tradition von Rom und Toronto fortführen und an einem zentralen Ort in Köln ein Zentrum für das Sakrament der Versöhnung einrichten. Um eine ständige Bereitschaft in möglichst vielen Sprachen zu gewährleisten, werden viele hundert Priester benötigt, die sich für einige Stunden zu diesem Dienst zur Verfügung stellen.

Die Anmeldung hierfür erfolgt nicht über die Pilgeranmeldung, sondern über ein besonderes

Anmeldeformular, das es ab Herbst 2004 auf der Kölner Homepage gibt. Priester müssen sich also zweimal anmelden: erst als Pilger einer Gruppe, dann als Beichtvater.

Gut zu wissen:

- **Lesen Sie „Fragen und Antworten“**
Für alle Fragen zur Software, zur Anmeldung und zu allen Bereichen des Weltjugendtags gibt es eine ständig wachsende Datenbank, die Sie jederzeit befragen können. Durch die Eingabe eines Stichworts erhalten Sie Antworten auf Fragen, die auch andere Teilnehmer und Nutzer schon hatten. Klicken Sie dazu auf „Fragen und Antworten“ auf der Kölner Homepage. Wenn Ihnen diese Informationen nicht helfen, kontaktieren Sie bitte das Kölner Service Center unter +49 221 49 2005-0 oder info@wjt2005.de.
- **Magisches Datum: der 1. Juni 2005**
Ab diesem Datum beginnt die Zuteilung der Gruppen auf Unterkünfte, Katecheseorte etc. Bitte schließen Sie Ihre Anmeldung bis dahin ab (Bezahlung der Pilgerpaketel), damit Sie keine Nachteile erfahren. Sie können zwar bis zum 21. August 2005 noch Pilger zu Ihrer Gruppe hinzufügen oder neue Gruppen anmelden, es gibt dann aber keine Gewähr mehr, dass diese gemeinsam mit denjenigen Pilgern untergebracht werden, die vor dem 1. Juni schon gemeldet waren.
- **Definitiv: keine Teilnehmer unter 16 Jahren**
Auch wenn es im Einzelfall ungerecht scheint: Das WJT-Büro Köln akzeptiert ausschließlich Pilger, die bei der Anreise mindestens 16 Jahre alt sind. Da nicht garantiert werden kann, dass alle Auflagen für Minderjährige unter 16 Jahren nach deutschem Jugendschutzrecht eingehalten werden, wird dieser Personenkreis ausgeschlossen. Bitte vergessen Sie nicht, dass alle Teilnehmer unter 18 Jahren das Formular „Einverständniserklärung zur Teilnahme von Minderjährigen“ auszufüllen und ihrem Gruppenverantwortlichen mitzugeben haben. Dieser muss diese Dokumente auf Verlangen vorzeigen können.
- **Bitte keine PKW!**
In den Großstädten reicht der Parkraum selbst für die Anwohner kaum aus. Parkflächen sind überall gebührenpflichtig und kosten mindestens 1 Euro pro Stunde von 9 bis 22 Uhr. Es gibt ständige Kontrollen. Verzichten Sie deshalb auf eine Anreise mit dem PKW und nutzen Sie öffentliche Verkehrsmittel.
- **Gerne gesehen: Menschen mit Behinderung**
Der Weltjugendtag soll so behindertengerecht wie möglich gestaltet werden. Deshalb wird im Gruppenkonto auch sehr detailliert nach den persönlichen Handicaps der betroffenen Teilnehmer gefragt.
- **Versicherung ist erweiterbar**
Die in den Pilgerpaketen angebotene Versicherung kann privat über den Versicherungsgeber des WJT-Büros Köln erweitert werden. Die Elvia bietet attraktive Zusatzangebote an (z.B. Reiserücktrittsversicherung), die auch für einzelne Pilger einer Gruppe in Anspruch genommen werden kann. Informationen erhalten Sie ab Januar 2005 hier: <http://www.elvia2b.de/wjt2005.de>.
- **Jugendherbergen sind ausgebucht**
Es ist sinnlos, nach Jugendherbergen oder preiswerten Übernachtungsheimen zu fragen. Diese sind schon seit 2003 restlos ausgebucht. Bitte nutzen Sie die angebotenen „einfachen Unterkünfte“ (Paket A1 oder B1) bzw. wenden Sie sich an den WJT-Partner HRS (Hotel Reservation Service) für Zimmer in Pensionen und Hotels: +49 221 2077-600. (Bitte nennen Sie das Kennwort „Rom“, um günstige Konditionen für den Weltjugendtag zu erhalten). Internetbuchung: <http://www.hrs.de/se/wjt2005>